

»Dee Rothuisspatze«

Noach de Einweihung es vier de Einweihung, Max. Letzt Woch es dee nai Kinderbetreuung in de Ennes-toadt in Betrieb gegange, Eng September es auch da nai Kengergoarte om Molzbicher Bärge offiziell in Betrieb. Dee Keng senn schun doa. Jetzt fählt nur noch de offiziell Segen.

On dann geht es gläich widderst, Madilde. St. Ulrich soll in Schuss gebroacht wär, Heilig Kreuz au. On da Kengergoarte in Mackenzell steht au off de List. Es git vill zu donn.

Asphaltierung beginnt

HÜNFELD. Der Einmündungsbereich Großenbacher Straße soll nach Abschluss der Arbeiten an den Leitungssystemen am Montag und Dienstag, 18. und 19. September asphaltiert werden. Während der Asphaltierung ist die Zufahrt zum Parkdeck am Hallenbad nicht möglich. Wie das Stadtbauamt mitteilt, ist die Verkehrs-freigabe dieses Bereichs für Freitag, 22. September, vorgesehen. Die Molzbacher Straße zwischen Einfahrt Stützpunktfeuerwache und den Einmündungen Handelweg und Marienstraße bleibt vorerst gesperrt. Weitere Info unter huenfeld.de/infopin.

Kirmes in Großenbach

GROSSENBACH. Die Kirmesgesellschaft Großenbach lädt zur Kirmes von Freitag bis Montag, 22. bis 25. September ein. Gestartet wird am Freitag ab 21 Uhr mit der Kirmesdisco mit DJ AK, DJ FN und Kilier Michel. Am Samstag geht's ab 19 Uhr weiter mit der Kirmesgaudi, es spielen die „Rhöner Säuwäntzt“. Sonntag ab 11 Uhr ist Frischschoppen, ab 14 Uhr der Dreireihentanz mit Musik von „Tonicanka“ und „Original Bombe“. Montag ist Abschluss ab 15 Uhr mit der Kinderkirmes und ab 18 Uhr ist Dorfabend mit Musik von Sabine Hohmann.

Kirmes des SV Hellas

MICHELSROMBACH. Der SV Hellas Michelsrombach feiert bis Sonntag, 17. September, Kirmes. Samstag ab 8 Uhr spielt die Kirmesgesellschaft auf, ab 21 Uhr gibt es Live-musik mit der Band „Die Hobbitz“. Am Sonntag ist Beginn um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend findet der Dreireihentanz statt. Dazu spielt der Musikverein Marbach auf. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen, Kinderbelustigung und eine Verlosung. Ganztags werden Karten für Franz Habersack am 4. November angeboten.



Der Fruchtetepich zeigt in diesem Jahr das Leben Jesu in einem Bild. Die Vorlage dafür hat die künstlerische Leiterin Heike Richter erstellt.

Das Leben Jesu in einem Bild

35. Fruchtetepich bis 5. November in der Alten Kirche

SARGENZELL. Der neue Fruchtetepich in der Alten Kirche Sargenzell unter-scheidet sich deutlich von allen vorangegangenen Fruchtetepichdarstellungen in den zurückliegenden 34 Jahren.

Ging es früher darum, Werke alter Meister durch das großformatige Auslegen von naturbelassenen Samen und Körnern darzustellen, wurde bei den beiden letzten Fruchtetepichen bereits ein Bild von Heike Richter zu Grunde gelegt. In dem neuen Bild beschreibt die künstlerische Leiterin wieder Neuland: Das mehr als 36 Quadratmeter große Bild zeigt das Gesicht Jesu, in das nach den Darstellungen der Bibel verschiedene Lebensstationen von Gottes Sohn eingearbeitet sind – also quasi das gesamte Leben Jesu in einem Bild.

Heike Richter dankte bei der Vorstellung des neuen Fruchtetepichs ihrem Team, das acht Wochen lang in mühseliger Kleinarbeit jeden Montag bis Donnerstag das Bild gelegt hat. Dabei

musste auch manche Sonderschicht eingelegt werden. In dem Bild vereinen sich nicht nur das Gesicht, sondern auch die Geburt Jesu nach der Weihnachtsgeschichte, seine Taufe, die Heilung eines Blinden, die wundersame Brotvermehrung, aber auch die Kreuzigungsgeschichte und Wiederauferstehung.

Vorsitzender Manuel Mohr vom Förderverein sagte, dass die Helfer großartiges geleistet hätten. In seiner Bildinterpretation ging Pfarrer Dr. Michael Müller auf die Bedeutung des Gesichtes eines Menschen ein, dass häufig ein ganzes Leben abzeichne. Gott habe ein freundliches Gesicht, dass

sich den Menschen zuwenden.

Erzbischof Dr. Ludwig Schick aus Bamberg bezeichnete sich als einen großen Freund des Fruchtetepichs, an dessen Anfängen er schon Anteil hatte. Er sei froh, dass damit auch das Gotteshaus gerettet werden konnte. Die Welt brauche noch viel mehr Gotteshäuser in jeglicher Form, damit die Menschen Wegweiser zu Gott hätten.

Als Leuchtturm für die ganze Region würdigte Bürgermeister Benjamin Tschesnok den Fruchtetepich, der den Menschen viel geschenkt habe. Auch der Fuldaer Stadtpfarrer Stefan Buß bekannte, dass er regelmäßig den Fruchtetepich besuche, weil dieser immer wieder dazu anrege, nachzudenken, was Jesus für ihn bedeute. Die Größe der Ortsgemeinschaft überbrachte Ortsvorsteherin Pia Biedenbach und als Nachbar bekannte Martin Krimmel, dass er stolz darauf sei, was aus der Alten Kirche mit ihren vielen kulturellen Angeboten geworden ist.

INFO

Der Fruchtetepich ist bis 5. November täglich von 10.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Gruppenanmeldungen unter Telefon (06652) 7938591 oder in der Tourist-Info Hessisches Kegelspiel unter Telefon (06652) 180-195.

Kopf und Motor des Fördervereins

Adolf Döring zum Ehrenvorsitzenden ernannt und mit Ehrenwappenteller ausgezeichnet

HÜNFELD. 34 Jahre trug Adolf Döring Verantwortung für den Förderverein Alte Kirche Sargenzell. Anlässlich des 35. Fruchtetepichs wurde er nun zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bürgermeister Benjamin Tschesnok händigte ihm den Ehrenwappenteller der Stadt Hünfeld aus.

Er sei nicht nur Motor, sondern auch Manager des Projektes Fruchtetepich und Alte Kirche Sargenzell über so viele Jahre gewesen, betonte Tschesnok. Der Fruchtetepich sei nicht nur ein Markenzeichen für die ganze Region, sondern bewirke darüber hinaus durch Spenden noch Gutes für karitative und soziale Projekte. Döring habe es verstanden, immer

wieder zu motivieren, auch schwierige Prozesse zu moderieren und sein Vorstandsteam sowie die vielen Helfer

mitzunehmen. Das sei aller Ehren wert. Döring habe sich damit nicht nur um den Erhalt des ehemaligen Got-



Bürgermeister Benjamin Tschesnok überreicht Adolf Döring (links) den Ehrenwappenteller der Stadt Hünfeld.

Autoren stellen neue Bücher vor

Lesungen am 19. September

HÜNFELD. Zwei weitere Lesungen der Reihe „Leseland Hessen“ gibt es am Dienstag, 19. September, in der Stadtbibliothek Hünfeld. Für Kinder liest Alexandra Fabisch, nur noch wenige Karten gibt es für die Lesung am Abend mit Bestseller-Autorin Monika Peetz.

Alexandra Fabisch liest um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek aus ihrem Buch „Milla und das Mini-Mammut“. Passend zum Weltkindertag, der nächste Woche gefeiert wird, sind alle Kinder ab sieben Jahren zur Lesung eingeladen. Im Buch geht es um einen Sommertag im Zauberschnee. Rosa Schnee mitten im Sommer? Das ist selbst in der Fankelwelt etwas Besonderes. Doch dann verschwindet Orelia auf mysteriöse Weise und Fibi verwandelt sich in einen

Hund. Für Milla steht fest: Sie muss das Rätsel schnell lösen und die Fankelwelt retten. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek@huenfeld.de wird gebeten.

Fast ausverkauft ist die Lesung mit Monika Peetz um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek. Mit dabei hat sie ihr neues Buch „Sommer-schwester – die Nacht der Lichter“. Im zweiten Band der Reihe kehren die vier Schwestern in den Sommerferien an die Nordseeküste zurück, um ein Familiengeheimnis aufzudecken. Was ist wirklich in jener Sturmnacht geschehen, in der der Vater verunglückte? Jede der Schwestern kennt ein Stück der Wahrheit. Und jede hat etwas zu verbergen. Karten im Vorverkauf kosten 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Tickets gibt es unter pretix.eu/huenfeld.



Chaos hoch 3 in der Bücherei

HÜNFELD. Autorin Rebecca Elbs war mit ihrer beliebten Kinderbuchreihe „Leo & Lucy“ in der Stadtbibliothek Hünfeld zu Gast. Die Bonnerin las den interessierten Kindern aus dem aktuell dritten Band „Chaos hoch drei“ vor. Dabei stellte sie den jungen Zuhörern immer wieder Fragen zu verschiedenen Themen und

gab Hintergrundwissen zu ihrer Arbeit und dem Alltag eines Autors preis. Die Bücher können in der Stadtbibliothek ausgeliehen werden, zudem war die Buchhandlung Möller Buch & Papier mit einigen Exemplaren vor Ort, welche käuflich erworben werden konnten und auf Wunsch von der Autorin signiert wurden.